






Dienstag: Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend stark bewölkt Frühtemperaturen bei 17 Grad, Höchstwerte später bei 21 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Abendtemperaturen um 20 Grad. Nachts anfangs gering bewölkt. Ab Mitternacht meist stark bewölkt. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 15 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist teils wolkig, teils recht sonnig bei Temperaturmaxima um 25 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 15 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 30 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	21 / 16	25 / 16	30 / 15	34 / 18	23 / 19
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	7
Regenrisiko [%]	30	20	0	0	70
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	54	54	49	49	49
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	14	15	16	18	18
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,2 m/s	leicht 2,4 m/s	gering 1,2 m/s	leicht 2,3 m/s	leicht 3,7 m/s

Allgemeine Situation

Die vegetative Entwicklung der Reben geht in unbewässerten Anlagen nur noch langsam voran. Die Beeren legen aber immer noch zu. Welkeerscheinungen sind zu beobachten, besonders jüngere Reben und Reben auf kargen Standorten oder solche mit großer Begrünungskonkurrenz sind betroffen.

Entwicklungsstadium: BBCH 73 – 77.

Da nach wie vor keine durchdringenden Niederschläge und hohe Temperaturen gemeldet sind, wird weiterhin zu einer wasserschonenden Pflege der Anlagen geraten (Begrünung maximal in jeder 2. Zeile, kein Bewuchs unter den Rebstöcken, bedarfsgerechte Bewässerung falls möglich).

Der Traubenschluss ist in vielen, aber noch nicht in allen Anlagen erreicht. Eine termingerechte Behandlung vor Traubenschluss dürfte jetzt auch für die letzten Anlagen möglich sein.

Oidium

Der Oidiumbefall in unbehandelten Monitoringflächen hat sich im Vergleich zur Vorwoche nicht noch weiter verstärkt, befindet sich jedoch auf einem hohen Niveau. Bisher wurden nur vereinzelt Oidiumbefälle - meist in Trauben - von den Rebschutzwarten gemeldet. Kontrollieren Sie weiterhin ihre Flächen und orientieren Sie die Spritzabstände nach dem Beerenzuwachs (max.10-12 Tage).

Bei anstehender Behandlung empfehlen wir (Aufwandmenge in l oder kg/ha):

Collis (L/A) 0,64; Luna experience (L/G) 0,5; Dynali (R/G) 0,8; Vegas (R) 0,48 oder Vivando (K) 0,32.

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement! Die Wirkstoffgruppe (Buchstaben in Klammer) muss gegenüber der letzten Behandlung unbedingt gewechselt werden. Dieselbe Wirkstoffgruppe maximal zweimal anwenden. Die in Kombinationen häufig vorkommende Wirkstoffgruppe G=Azole max. viermal.

Peronospora

Es liegen fast keine Meldungen vor. Durch die nach wie vor trockene Witterung ist die Pero-Gefahr gering. Deshalb ist es ausreichend Kontaktmittel zu verwenden (Aufwandmenge in l oder kg/ha):

Delan 0,8; Folpan 1,6 ; Polyram 3,2. Dithane 3,2 ;

(Delan und Folpan sind als nicht schädigend für Raubmilben eingestuft).

In Bereichen mit stärkeren Niederschlägen kann, wer ganz sicher gehen will, tiefenwirksame Fungizide (siehe Rebschutzleitfaden) einsetzen oder alternativ das Kontaktmittel Veriphos zugeben.

Botrytis

In Anlagen, die vor Traubenschluss stehen und in denen noch keine Botrytis-Behandlung erfolgt ist, sollte diese durchgeführt werden. Durch eine luftige, teilentblätterte Traubenzone wird die Anlagerung des Fungizides bis ins Innere der Traube optimiert.

Mögliche Präparate zum Traubenschluss sind (Aufwandmenge in l oder kg/ha):

Cantus (L) 1,2 ; *Prolectus* (O) 1,2 ; *Switch* (M/N) 0,96 oder *Teldor* (O) 1,6.

Durch ein Befahren jeder Gasse wird die Wirksamkeit optimiert.

Wird nur die Traubenzone behandelt, kann die Aufwandmenge verringert werden. Es sollten mindestens 50% der Gesamtaufwandmenge ausgebracht werden.

Traubenwickler

Der Flughöhepunkt des Einbindigen Traubenwicklers lag zwischen dem 2. und 5. Juli. Seitdem sinken die Flugzahlen.

Der Flughöhepunkt des Bekreuzten Traubenwicklers lag zwischen dem 7. und dem 10. Juli und ist weiterhin aktiv. Wo eine Behandlung notwendig und noch nicht erfolgt ist, sollte diese **bis spätestens Mitte der Woche** durchgeführt werden.

Mittelwahl: *Bacillus thuringiensis-Präparate* (SC Präparat 1,6 l/ha, WG 1,6 kg/ha), *Coragen* (0,28 l/ha), *Mimic* (0,8 l/ha), *Gladiator* (0,64 l/ha); *Steward* (0,2 kg/ha). Spintor sollte bevorzugt zur Bekämpfung der Kirschessigfliege reserviert werden (Resistenzmanagement Insektizide).

Pockenmilbe

Anlagen, die jetzt noch oder wieder neue Pockenmilben-Symptome an den Triebspitzen zeigen, sollten markiert und für eine Voraustriebs-Behandlung 2016 vorgemerkt werden.

Schildläuse

Falls beim Rebschnitt ein starker Besatz mit Schildläusen aufgefallen ist, sollte jetzt auf aufwandernde Jungschildläuse kontrolliert werden. Bei starkem Befall wenden Sie sich an die Beratung.

Stiellähme:

Die vorbeugende Anwendung erfolgt 2- bis 3-mal in die Traubenzone im Abstand von 10 bis 14 Tagen bis zur Abschluss-spritzung mit 20 bis 25 kg/ha Bittersalz je ha, aber max. 3% (3 kg/100l Brühe).

In bereits gestressten Anlagen ist es besser Magnesiumblattdünger einzusetzen, wie z. B.: Magnisal 1%ig (max. 5 kg/ha) oder Falnet bis 1%ig (bis 7 kg/ha).

Spritzenbefüllung und Gerätereinigung

Beachten Sie: Spritzbrühe darf keinesfalls in die Kanalisation laufen.

Beim Befüllen der Spritze muss gewährleistet sein, dass keine Spritzbrühe überläuft! Daher am besten auf bewachsenen Boden befüllen!

Daher ist auch die Spritzenreinigung nur auf unbefestigten, bewachsenen Boden zulässig.

Beachten Sie immer die Gebrauchsanleitungen der Präparate!

Dokumentationspflicht

Denken Sie an Ihre Dokumentationspflicht nach Pflanzenschutzgesetz. Dazu gehören die behandelten Rebflächen, das Datum der Anwendung und das eingesetzte Pflanzenschutzmittel mit der Aufwandmenge.